

Transgression und Intermedialität

Die Texte von Kurt Schwitters

Internationale Tagung vom 18. bis 19. März 2011

im Sprengel Museum Hannover

Eine gemeinsame Veranstaltung der Leibniz Universität Hannover, der Bergischen Universität Wuppertal, der Freien Universität Berlin und des Sprengel Museum Hannover in Kooperation mit der Kurt und Ernst Schwitters Stiftung, Hannover.

Programm

Freitag

11:30 Uhr

Begrüßung

Ulrich Krempel, Direktor des Sprengel Museum Hannover
Vertreter/in der Veranstalter

Sektion 1: Kurt Schwitters und die Moderne

12:00-12:40 Uhr

Walter Delabar (Leibniz Universität Hannover)
In die Extreme. Kurt Schwitters' Moderne

12:40-13:20 Uhr

Birgit Nübel (Leibniz Universität Hannover)
Aspekte der Moderne: Kurt Schwitters und Robert Musil

13:20-13:35 Uhr

Kaffeepause

13:35-14:15 Uhr

Walter Fähnders (Universität Osnabrück)
„Ich fordere sofortige Beseitigung aller Übelstände“. Kurt Schwitters und der avantgardistische ‚Manifestantismus‘

Sektion 2: Positionierungen von Kurt Schwitters – Autorkonzepte, Textstatus, ästhetische Strategien

14:15-14:55 Uhr

Ralf Burmeister (Berlinische Galerie Berlin)

MERZ im Selbstportrait oder „Wie ein bürgerlicher Kopf durch einfache Mittel zur schwebenden Architektur wurde“

14:55-15:35 Uhr

Bernd Scheffer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Bewusste Trivialpoesie. Überlegungen zum Status der Texte von Kurt Schwitters

15:35-15:50 Uhr

Kaffeepause

15:50-16:30 Uhr

Sigrid Franz (München)

Fragmentierung und Immaterialität als Vernetzungsprinzipien im Werk von Kurt Schwitters

16:30-17:10 Uhr

Tobias Wilke (Columbia University New York)

Mama – Papa – Dada: Lautgebärden und Artikulationspoetik bei Schwitters

17:10-17:50 Uhr

Petra Kunzelmann (Coburg)

Text und Rhythmus. Zur rhythmischen Gestaltung in Kurt Schwitters' *Tran*-Texten.

19:00 Uhr

Abendvortrag

Hubert van den Berg (Poznań)

Die große glorreiche Revolution in Revon. Kurt Schwitters als Schriftsteller

Samstag

Sektion 3: Schwitters neu edieren

10:00-11:10 Uhr (4 Kurzvorträge)

Isabel Schulz (Sprengel Museum Hannover) und Ursula Kocher (Bergische Universität Wuppertal)

Warum Schwitters neu edieren? Gründe, Anlass, Ziele

Julia Nantke (Berlin) und Antje Wulff (Wuppertal)

Wie Schwitters neu edieren? Beispiele aus den Notizbüchern (im Rahmen des Forschungsprojekts „Wie Kritik zu Kunst wird. Kurt Schwitters' Strategien der produktiven Rezeption“)

11:10-11:25 Uhr Kaffeepause

11:25- 12:05 Uhr (2 Kurzvorträge)

Ariane Port (Berlin) und Katharina Richter (Berlin)

"Bild – Text – Edition. Sind Collagen edierbar?"

12:05-12:45 Uhr

Michael White (University of York)

What's Merz in English? The task of translating Schwitters

12:45-13:30 Uhr Diskussion über das Editionsvorhaben

13:30-14:30 Uhr Mittagspause

Sektion 4: Intermediale Grenzgänge

14:30-15:10 Uhr

Christian Bachmann (Ruhr-Universität Bochum)

Warum die Scheuche einen Namen hat? Kurt Schwitters' Texte im Spannungsfeld von Schrift und Bild

15:10-15:50 Uhr

Christoph Kleinschmidt (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Intermediales Theater. Kurt Schwitters' Bühnenkompositionen *Oben und Unten* und *Zusammenstoß. Grotteske Oper in zehn Bildern*

15:50-16:05 Uhr

Kaffeepause

16:05-16:45 Uhr

Oliver Ruf (Universität Dortmund)

Aporetik des Übergangs: Transmedialität bei Kurt Schwitters

16:45-17:25 Uhr

Thomas Keith (Karlsruhe)

Schwitters' *Alphabet-Gedichte* als intermediales Experiment im
Kontext der historischen Avantgarde

17:25-18:00 Uhr

Abschlussbesprechung

Stand: 4.3.2011